



INTERPELLATION

Urheber Maxime Collombin, PS/GC
Gegenstand Geodatenverwaltung im Zusammenhang mit der ZNP-Revision
Datum 13/12/2023
Nummer 2023.12.455

Das Geoinformationsgesetz (GeolG) verpflichtet die zuständigen Stellen des Bundes und der Kantone, die Geobasisdaten in ihrem Zuständigkeitsbereich zu harmonisieren und minimale Geodatenmodelle sowie Darstellungsmodelle für die einzelnen Geobasisdatensätze zu erstellen.

Zu diesem Zweck hat das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) minimale Geodatenmodelle im Bereich der Nutzungsplanung definiert.

Infolge des Inkrafttretens des kantonalen Richtplans (kRP) am 1. Januar 2019 haben die Gemeinden die Aufgabe, ihren Zonennutzungsplan (ZNP) sowie ihr Bau- und Zonenreglement (BZR) zu revidieren.

Die Berücksichtigung der minimalen Geodatenmodelle ist im Rahmen der ZNP-Revision von entscheidender Bedeutung, insbesondere was die mit den Nutzungsplänen verbundenen Geodaten anbelangt. Durch die standardmässige Integration der vom ARE definierten minimalen Geodatenmodelle können die Gemeindeverwaltungen die administrativen Schritte im Zusammenhang mit der ZNP-Revision erleichtern und beschleunigen. Die Harmonisierung der Geodaten erleichtert denn auch die Kommunikation zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen, vermeidet Missverständnisse und bietet Gewähr für eine kohärente Raumplanung. Wird die besagte Integration vernachlässigt, könnte dies nicht nur zu längeren Revisionsfristen führen, sondern auch die administrativen Kosten in die Höhe treiben und somit den Druck auf die Gemeindefinanzen erhöhen. Die Frage der Berücksichtigung der minimalen Geodatenmodelle beschränkt sich also nicht auf eine regulatorische Anforderung, sondern hat auch bedeutende praktische, finanzielle und zeitliche Auswirkungen für die lokalen Gemeinwesen.

Schlussfolgerung

Mit dieser Interpellation wollen wir vom Staatsrat Folgendes wissen:

1. Wie sieht die Praxis in Sachen Geodatenverwaltung im Zusammenhang mit der ZNP-Revision in den Walliser Gemeinden aus?
2. In welcher Form greift der Kanton den Gemeinden bei der Verwaltung dieser Daten unter die Arme?